



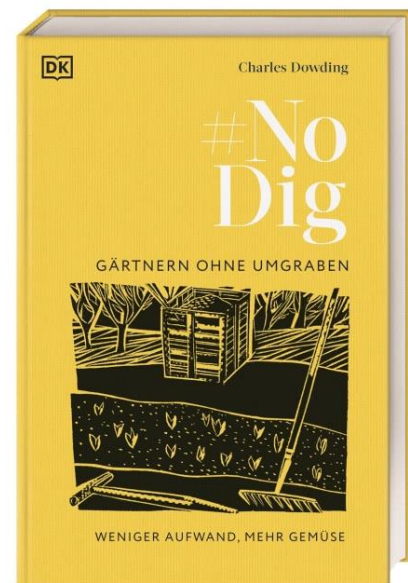
Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

TOP 5 der besten Gartenbücher

NO DIG – GÄRTNERN OHNE UMGRABEN. WENIGER AUFWAND, MEHR GEMÜSE. DAS UMFASSENDE PRAKTISCHE WISSEN ÜBER BODENSCHONENDES GÄRTNERN.

Als NO DIG wird das Gärtnern ohne Umgraben benannt. Nach dem Motto je einfacher, desto besser, soll dieser Trend im Einklang mit der Natur stehen, indem er den Boden schont und das Bodenleben aktiviert. Als Vorreiter der No-Dig-Methode in Europa, deren Ursprung jedoch weit zurückreicht, gilt der britische Gärtner Charles Dowding. Anfang der 1980er-Jahre fand er durch die Bewirtschaftung seines eigenen Gartens in Homeacres (Somerset) heraus, dass durch das Weglassen des Umgrabens im Vergleich zu der herkömmlichen Bodenbearbeitung gleich hohe, wenn nicht sogar höhere Erträge zu erbringen sind. Mittlerweile basiert sein Wissen auf mehr als 40 Jahre Praxiserfahrung. In seinem Gartenbuch „#No Dig - Gärtnern ohne Umgraben“ zeigt Dowding auf, wie durch die Anwendung dieser Methode Gemüse und Kräuter mit überschaubarem Aufwand angebaut werden können.

Das Geheimnis der No-Dig-Methode liegt in der Grundidee, in das Bodengefüge so wenig wie möglich einzugreifen. Anstelle des Umgrabens wird dem Boden jährlich eine Schicht Kompost aufgelegt, was zu einer Reihe von Vorteilen führt, die der Buchautor im Kapitel „Alles beginnt mit dem Boden“ ausführlich erklärt. So wird das Auflockern des Bodens den Bodenlebewesen überlassen, die durch ihre natürlichen Bewegungen den Boden durchlüften. Dadurch kann sich der Boden im Frühjahr schneller erwärmen und die Wärme besser halten. Das führt wiederum dazu, dass die Pflanzen schneller anfangen zu wachsen und die Zersetzungsprozesse im Kompost früher in Gang kommen, sodass die Nährstoffe den Pflanzen zur Verfügung stehen. Zusätzlich eröffnen gut verständliche Darstellungen dem Garteninteressierten einen Blick in das Nahrungsnetz im Boden, in die Wirkungsweise der Nährstoffzufuhr durch Dünger oder in die Fähigkeit des Bodens als Kohlenstoffspeicher. Im Kapitel Erste Schritte werden den Leserinnen und Lesern fachlich fundierte Anleitungen zur Anbauplanung, zum Anlegen von No-Dig-Beeten, zum Fernhalten von Unkräutern sowie zum Vorziehen von Pflanzen gegeben. Da die wichtigste Voraussetzung für das No-Dig-Gärtnern ein guter Kompost ist, sind die Tipps zur Herstellung von eigenem Kompost von zentraler Bedeutung. Im Kapitel Grundlagenwissen für den Gemüsegärtner gibt Dowding Empfehlungen zum ganzjährigen Anbau von Gemüse und Kräutern – von der Anbauplanung über die Aussaat, Pflanzung und Pflege bis hin zur Ernte und Verwertung der Gartenprodukte. Besonderes Augenmerk widmet er dem Thema Fruchtfolge. Um die Beete für mehrere Ernten bis zum Winter voll auszunutzen, gibt der Autor auch hier seine Erfahrungen preis, die sich durchaus von den bisher bekannten Ratschlägen zum





Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Gemüseanbau unterscheiden. Er rät zu mehr Experimentierfreude bei den Mischkulturen, die im Buch als Zwischenfrüchte bezeichnet werden, und empfiehlt die Blattformen und -farben zu kombinieren. So kann z. B. das rote, gekräuselte Laub des Eichblattsalates 'Lollo Rossa' zwischen leuchtend grünem Spinat für neuem Schwung im Gemüsebeet sorgen. An Bewährtem hält der Autor dennoch fest, und zwar, wenn es um die Gewinnung und den Erhalt samenfester Sorten geht, ohne jedoch den Wert von Hybridsaatgut (F1) zu unterschätzen.

Das letzte Drittel des Buchs widmet Dowding den wichtigsten Gemüsearten und Kräutern, die er ihren botanischen Familien zuordnet und darüber hinaus in die Kategorien Blattsalate, wärmeliebende bzw. mehrjährige Kulturen einteilt. Unterstützt werden die Pflanzenportraits durch Tabellen, die einen schnellen Überblick ermöglichen.

Bezugsquellen für Saatgut, Gartenutensilien und Literatur vervollständigen die informativen Texte. Das sehr übersichtlich gestaltete Buch zeichnet sich darüber hinaus durch kunstvolle Illustrationen von Nicola Powling und ästhetische Fotos von Jonathan Buckley aus. Eine ansprechende Papierqualität unterstützt den nachhaltigen Gedanken dieses zeitgemäßen Praxis-Handbuches. Es spricht sowohl Gartenneulinge als auch erfahrene Praktiker an, indem es zum Experimentieren einlädt und (noch mehr) Lust auf den Anbau von Gemüse und Kräutern macht. Und da durch die Anwendung der No-Dig-Methode vor allem Arbeitszeit eingespart werden kann, bleibt mehr Zeit zum Genießen.
(bw)



Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.